

Deutsche Uhrmacher Genossenschaft in der Schweiz oder in Deutschland hergestellt werden.

Die Uhrengeschäfte, deren Inhaber Mitglieder der Alpina Deutsche Uhrmacher Genossenschaft sind, können als „Alpina Geschäfte“ bezeichnet werden, auch wenn in diesen Läden neben „Alpina Uhren“ noch Uhren anderer, neutraler Fabriken verkauft werden.

Die Alpina Deutsche Uhrmacher Genossenschaft ist laut Reichsgerichtsurteil verantwortlich, daß die von ihr den Mitgliedern gelieferten Alpina-Werbemittel in einwandfreier Weise benutzt werden. Für irrigen Gebrauch der Alpina-Werbemittel durch die Mitglieder haftet neben dem Mitglied auch die Alpina Deutsche Uhrmacher Genossenschaft. (VI 1/5650)

Und was sagt die Presse?

Die „Berliner Illustrierte Zeitung“ plaudert unter der Hauptüberschrift „Das gibt es nur in Deutschland“ auch über die gemütlichen deutschen Kuckucksuhren, in deren Bodenluke der Kuckuck sich verneigt. Der Kuckuck ist der Symbolvogel der alten Deutschen, für das Wahrsagen erfreut er sich ja besonderer Beliebtheit durch seinen lustigen Ruf. — „B. Z. am Mittag“ bringt in ihrem Fremdenführer einen Hinweis auf die berühmte Rathausuhr Berlins. Dieses Meisterwerk von Mannhardt — dem einstigen Hirtenjungen — ist eine der pünktlichsten Berlins; ihr Minutenzeiger legt in 24 Stunden an der Spitze einen Weg von 400 m zurück. — In den „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ ist das olympische Glockenspiel abgebildet, das von der Firma Weule (Bockenem) geliefert wurde. — Im „Dresdener Anzeiger“ finden wir die Abbildung einer niedlichen Blumenuhr, die in einem Schrebergarten angelegt worden ist. — Der „Hann. Kurier“, Hannover, und die „Rhein.-Westf. Zeitung“, Essen, erzählen von dem beliebten Thema elektrische Zeitkontrolle. — In den „Halleschen Nachrichten“ wird die ewige Uhr besprochen in ihren verschiedenen Konstruktionen. — Das „Berliner Tageblatt“ spricht darüber: „Wie die Zeit gemacht wird.“ (VI 1/5653)

Verbesserungen der Nauener Onogo- und Koinzidenz-Signale sowie der Koinzidenz-Signale von Paris nach Aufzeichnungen der Deutschen Seewarte zu Hamburg für den Monat Juli 1936

+ : Signal zu spät; — : Signal zu früh. M. E. Z.

| Datum | Nauen | | | | Paris | |
|-----------|--|-----------------|-------------------|-----------------|---------------------------------|--------|
| | 1 ^h | 13 ^h | 1 ^h | 13 ^h | 10 ^h 30 ^m | 2650 m |
| | Nauen 1 ^h : DFY 18 130 m, DFP 37,89 m, DGK 44,91 m | | | | | |
| | Nauen 13 ^h : DFY 18 130 m, DFC 23,10 m, DGZ 20,54 m | | | | | |
| | Königswusterhausen 1 ^h u. 13 ^h : 1571 m | | | | | |
| Juli 1936 | Onogo-Signal | | Koinzidenz-Signal | | Koinz.-Signal | |
| | 1 ^h | 13 ^h | 1 ^h | 13 ^h | 10 ^h 30 ^m | |
| 1 | + 0,02 | + 0,02 | - 0,08 | + 0,08 | - 0,01 | |
| 2 | - 0,01 | + 0,02 | - 0,03 | + 0,04 | 0,00 | |
| 3 | + 0,03 | + 0,02 | + 0,10 | + 0,02 | | |
| 4 | - 0,01 | + 0,02 | - 0,17 | + 0,10 | + 0,02 | |
| 5 | 0,00 | + 0,02 | - 0,02 | + 0,02 | 0,00 | |
| 6 | - 0,04 | + 0,02 | + 4,85 | + 0,03 | - 0,01 | |
| 7 | - 0,01 | + 0,02 | 0,00 | + 0,03 | 0,00 | |
| 8 | - 0,01 | + 0,02 | 0,00 | + 0,03 | + 0,01 | |
| 9 | - 0,01 | + 0,01 | 0,00 | + 0,02 | - 0,02 | |
| 10 | - 0,02 | 0,00 | - 0,01 | + 0,01 | - 0,02 | |
| 11 | - 0,03 | + 1,00 | - 0,03 | + 0,08 | | |
| 12 | - 0,04 | + 0,01 | - 0,04 | + 0,01 | - 0,03 | |
| 13 | 0,00 | - 0,01 | 0,00 | 0,00 | - 0,04 | |
| 14 | + 0,01 | - 0,01 | + 0,01 | - 0,01 | - 0,03 | |
| 15 | 0,00 | - 0,01 | 0,00 | - 0,01 | - 0,06 | |
| 16 | 0,00 | - 0,02 | 0,00 | - 0,01 | - 0,07 | |
| 17 | - 0,01 | - 0,02 | - 0,01 | - 0,05 | - 0,07 | |
| 18 | - 0,02 | - 0,02 | - 0,05 | - 0,05 | - 0,06 | |
| 19 | - 0,04 | - 0,03 | - 0,06 | - 0,04 | - 0,01 | |
| 20 | - 0,04 | - 0,02 | - 0,07 | - 0,05 | + 0,01 | |
| 21 | - 0,03 | - 0,02 | - 0,04 | - 0,02 | - 0,01 | |
| 22 | - 0,02 | - 0,01 | - 0,02 | - 0,01 | + 0,01 | |
| 23 | - 0,03 | - 0,01 | - 0,03 | - 0,01 | - 0,02 | |
| 24 | - 0,00 | - 0,01 | 0,00 | 0,00 | | |
| 25 | - 0,02 | - 0,01 | - 0,02 | - 0,01 | + 0,03 | |
| 26 | - 0,03 | + 0,01 | - 0,02 | + 0,01 | + 0,04 | |
| 27 | - 0,02 | - 0,01 | - 0,01 | 0,00 | + 0,01 | |
| 28 | - 0,05 | - 0,01 | - 0,05 | - 0,01 | 0,00 | |
| 29 | - 0,03 | 0,00 | - 0,02 | + 0,01 | - 0,02 | |
| 30 | - 0,02 | 0,00 | - 0,02 | + 0,01 | 0,00 | |
| 31 | - 0,03 | 0,00 | - 0,02 | + 0,01 | + 0,01 | |

Die Signale der Deutschen Seewarte werden auch von den schwedischen Rundfunksendern 13 Uhr ohne Koinzidenzsignal übertragen. Außerdem sendet die Deutsche Seewarte um 7, 11, 15, 19 und 23 Uhr Kurzzeitzeichen über den Reichs-sender Hamburg und die ihm angeschlossenen Sender. Diese Kurzzeitzeichen werden um 7, 12, 18 und 23 Uhr auch über Königswusterhausen ausgestrahlt. (VI 1/5645)

Uhrgehäuse als „Goldene Medaillen“

Nach einem Bericht von der Schweizer Grenze ist ein Uhrenfabrikant der Schweiz auf recht eigenartige Weise wieder zu seinen 50 goldenen Uhrgehäusen gekommen, die ihm vor einiger

Zeit entwendet worden waren. Einige Kinder, die eine Burg bauen wollten, fanden beim Graben eine Schuhschachtel, in der die Uhrgehäuse lagen. Wenn sie auch nicht wußten, um was es sich handelte, so wußten sie doch zu verwenden. Denn was liegt in diesen Tagen näher, als eine „Olympiade“ zu veranstalten und die Uhrgehäuse als „Goldene Medaillen“ zu verteilen! Als ein Junge zu Hause freudestrahlend erzählte, daß er bei den Spielen eine goldene Medaille erhalten habe, wurde der Vater aufmerksam und verständigte die Polizei. Die Nachforschungen ergaben, daß ein bei dem Uhrenfabrikanten beschäftigter Arbeiter die Gehäuse gestohlen und dann vergraben hatte. (VI 1/5642)

Wieder Freiburger Uhren?

Der „Schlesischen Zeitung“, Breslau, entnehmen wir die Nachricht, daß die Stadt Freiburg (Schlesien) auf Wiederbelebung ihrer Uhrenindustrie hofft. Wenn auch bisher schon immer noch Freiburger Uhren erzeugt wurden, so ist doch nach Verlegung des Hauptteiles der Freiburger Maschinen in den Schwarzwald eine schwere Zeit für Freiburg angebrochen. Neuerdings soll aber die Uhrenfabrikation wieder aufgenommen werden, und den Volksgenossen steht in Aussicht, daß sie ihren alten Arbeitsplatz wieder einnehmen können. (VI 1/5652)

Chronometer-Wettbewerb

Die 60. Wettbewerbprüfung für Chronometer wird im November 1936 bis März 1937 in Gruppe IV der Deutschen Seewarte abgehalten werden. Letzter Zeitpunkt für die Anmeldung der Instrumente ist der 15. Oktober, für die Einlieferung der 2. November, 11 Uhr. Bedingungen für die Zulassung und Formulare für die Erklärung sind bei der Deutschen Seewarte anzufordern. (VI 1/5668)

Reichsinnungsverbands-Nachrichten

(172) Vorläufige Beitragsregelung für Betriebe, die den Organisationen der Industrie und dem Handwerk angehören

Wie wir unseren Mitgliedern bekanntgegeben haben, schweben gegenwärtig Verhandlungen, um die Überschneidung in der Beitragsfrage zu regeln. Als erster Abschnitt dieser Verhandlungen ist nunmehr ein Übereinkommen zwischen der Industrie und dem Handwerk getroffen worden. Wohl nur in selteneren Fällen findet eine Überschneidung Industrie-Uhrmacherhandwerk statt, so daß die Regelung, wie sie jetzt getroffen ist, nur für einzelne unserer Mitglieder in Frage kommen wird. Wir können aber gleichzeitig mitteilen, daß eine Vereinbarung der Beitragsregelung zwischen Handel und Handwerk in allernächster Zeit gleichfalls erfolgen wird, so daß dann auch hier Klarheit besteht. Sobald auch diese Regelung endgültig sein wird, werden wir unsere Mitglieder davon gleichfalls unterrichten.

Die Regelung zwischen Industrie und Handwerk ist in einem Schreiben der Reichswirtschaftskammer — T. B. Nr. 2125/36 vom 30. Juni 1936 — gegeben. Das Schreiben lautet:

„... Wie wir dem Schreiben insbesondere entnehmen handelt es sich um das Verfahren der Beitragsregelung in den Fällen der sogenannten unechten Doppelmitgliedschaft, also um solche Fälle, in denen nicht ein mit einem Industrieunternehmen verbundener Handwerksbetrieb vorliegt, sondern wegen des gleichen Betriebes eine Eingliederung sowohl in die Fachorganisation der Industrie, wie in die Fachorganisation des Handwerks erfolgt ist. Im übrigen berührt das in dem Schreiben der Reichswirtschaftskammer mitgeteilte Verfahren der Beitragsregelung jeweils nur die Beiträge zu den Fachorganisationen, nicht aber die Beiträge zu den Handwerks- und Gewerbekammern sowie den Industrie- und Handelskammern.“

Wir ersuchen, Ihre Mitglieder entweder durch Rundschreiben oder durch Bekanntmachung in Ihrem amtlichen Organ auf das anliegende Schreiben der Reichswirtschaftskammer hinzuweisen. Besonders hervorzuheben ist bei dem entsprechenden Hinweis, daß die Beitragsteilung nur auf Antrag und nur dann erfolgt, wenn die doppelte Beitragsleistung eine besondere Härte für den einzelnen Betrieb darstellt.“ (VI/1912)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,

Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.

H. Flügel.

W. König.